

Jahresbericht NAP 03-45

Genossenschaft für Demeter-Saatgut
Parkweg 17, 3626 Hünibach
Tel. 033 243 07 71 / Natel: 079 254 17 90
Fax.033 243 07 72 /
e-mail: sativa@sativa.org



Das Kulturerbe unserer Väter

Zum ersten mal haben wir dieses Jahr mit diesem Projekt die Möglichkeit mit verschiedenen Veranstaltungen in der Öffentlichkeit die Thematik der genetischen Recourcen bekannt zu machen. Den Umgang mit den alten Gemüsesorten wurde anschaulich demonstriert an hand von 14 Mischkulturenbeeten, die in unserem Schaugarten angelegt worden sind. Daneben können wir an den zahlreichen Führungen zeigen wie Gemüse Samen produziert werden, wie die Samenträger aussehen und was alles nötig ist um die Sortenvielfalt zu erhalten.

Führungen und Märkte im Sortengarten 3110 Münsingen, Bio Schwand

Samstag 5.05.2007 / 9.00-16.00 Uhr,
Spezialitätenmarkt / Frühlingsverkauf
50 verschiedene Tomatensorten, diverse
Gemüse-, Blumen- und Kräutersetzlinge.
Freie Besichtigung der Sativa Gärtnerei inkl.
Sortengarten auf dem Bio Schwand.

Mittwoch, 30.05.2007 / 18.00 Uhr, Mischkulturen
14 Beispiele von Mischkulturen.
Möglichkeiten der Eigenversorgung auf
kleinster Fläche bei optimaler
Platzausnützung im Hausgarten. Seit 60
Jahren bewährte Methode nach Ruth
Pfisterer, Hünibach.

Donnerstag, 14.06.2007 / 18.30 Uhr, Mischkulturen
14 Beispiele von Mischkulturen.
Möglichkeiten der Eigenversorgung auf
kleinster Fläche bei optimaler
Platzausnützung im Hausgarten. Seit 60
Jahren bewährte Methode nach Ruth
Pfisterer, Hünibach. Schmetterlingsblütler:
Erbsen, Kefen und andere Hülsenfrüchte.

**Donnerstag, 5.07.2007 / 19.00 Uhr, Evolution der
Getreidearten** und Besichtigung der
Tomatensammlung mit annähernd 50
Sorten. Der Wilde Wau gilt als eine der
Urformen der heutigen Getreidearten.



Einkorn, Emmer, Gerste, Roggen, Dinkel und Weizen sind Stufen der Evolution in der Pflanzengeschichte.

Donnerstag, 19.07.2007 / Zarte und schmackhafte Stangenbohnen

Welche Sorten geben in der Abfolge ihrer Reife den ganzen Sommer hindurch zarte und wohlschmeckende Bohnen? Besichtigung der Sortensammlung und Führung durch den Garten.

Mittwoch, 15.08.2007 / 18.00 Uhr, Tomaten und die neusten Trends aus der neuen Welt.

Welches ist die beste Tomate? Darauf sind wir gespannt und lassen uns in die Welt der Liebesäpfel einführen. Degustation und Wertung der Tomatensichtung mit 26 Sorten und weiteren 30 Seltenheiten.

**Führungen im Schlossgarten 2007
3653 Oberhofen am Thunersee**

im Sortengarten geführt von Jürg Hädrich

Sonntag 03.06.2007 / 11.00 Uhr, Schoten und Schmetterlingsblütler

Im Mittelalter wurde in den Klöstern an der Züchtung von Nahrungspflanzen gearbeitet. Frühlingsblüher und Samenbildung bei Kefen, Erbsen und Rüben.

Mittwoch, 27.06.2007 / 18.00 Uhr, Evolution der Getreidearte und Besichtigung der Tomatensammlung mit annähernd 50 Sorten. Der Wilde Wau gilt als eine der Urformen der heutigen Getreidearten. Einkorn, Emmer, Gerste, Roggen, Dinkel und Weizen sind Stufen der Evolution in der Pflanzengeschichte.

Mittwoch, 11.07.2007 / Alte Tomatensorten und andere Kuriositäten.

Guter Heinrich, Etagenzwiebeln und verschiedene Melden Arten gehören wie der Baumspinat, die Reismelde und der Saflor zu längst vergessenen Gartenpflanzen. Ein Gang durch den Sortengarten.



Fachspezifische Führungen:

27. Mai 2007	15.00 Uhr Konsumentenverein Bern
9. Juni 2007	14.00 Uhr Fachexperten aus Thailand
28. Juni 2007	16.00 Uhr Teilnehmer der GV Sativa Genossenschaft
8. Juli 2007	15.30 Uhr Produzentenverein für bio.-dyn. Landwirtschaft.
22. August 2007	13.30 Fachgruppe Gemüse SKEK
18. August 2007	14.30 Frauen Kiwani-Club Bern
17. September 2007	9.00 Uhr Gärtnerlehrling 2. Lj. Gartenbauschule Hünibach



Sortengarten im Frühling

Blühender Lauch mit Auswuchs



Rhizinus rosablühend

Kopfsalat bei Blühbeginn

Märkte:

Samstag 5.05.2007 / 9.00-16.00 Uhr, Spezialitätenmarkt / Frühlingsverkauf

50 verschiedene Tomatensorten, diverse Gemüse-, Blumen- und Kräutersetzlinge.

Samstag 12 .05.2007 / 9.00-16.00 Uhr, Wildstaudenmarkt in Thun

50 verschiedene Tomatensorten, diverse Gemüse-, Blumen- und Kräutersetzlinge. Freie Besichtigung der Sativa Gärtnerei inkl. Sortengarten auf dem Bio Schwand

Fazit:

Das Interesse ist gut und ermuntert zum Ausbau der Angebote. Für 2008 ist ein Kurs für die Samengewinnung im Hausgarten und weitere Märkte geplant. In den Medien sind ebenfalls Berichte erschienen, wie z.B. im Berner Landbote.

Gut angekommen ist bei den Besucherinnen und Besuchern der Führungen, die Möglichkeit Tomaten und andere Gemüse zu degustieren. Auch Zuckerschoten oder Erdbeerspinat, Spargelerbsen und Karotten im Vergleich mit anderen Sorten wird als sehr anschaulich erlebt und geschätzt.

Mit einigen dafür geeigneten Gemüsesorten möchten wir in die Nischenproduktion fördern. Dazu suchen wir den Kontakt zu Landwirten und Gärtnern in der Region.



Anbauplan Bio-Schwand 2007 mit Mischkulturen und Samenvermehrungen

